



Basel, April 2019

Deklaration der Herkunft von Rohstoffen bei Knospe-Produkten

Seit der Einführung der neuen Lebensmittelinformationsverordnung LIV im Jahr 2017 wurden Einzelheiten zur Kennzeichnung von Lebensmitteln geklärt. Bio Suisse ihrerseits will die Herkunft der Schweizer Zutaten in ihren Produkten neu aktiv ausloben.

Die Grundlage für die Deklaration der Herkunft der Bio-Rohstoffe bildet das Lebensmittelgesetz, die Verordnung des EDI betreffend die Information über Lebensmittel (LIV) und die Bioverordnung. Das Lebensmittelrecht und im speziellen die LIV wurden 2017 geändert. Die bisherige Regelung von Bio Suisse für die Deklaration der Herkunft, insbesondere bei importierten Rohstoffen, ist nach dem neuen Recht nicht mehr möglich. Deshalb musste Bio Suisse seine Deklarationsvorgaben anpassen.

Herkunftsbezeichnungen von mehreren *möglichen* Ländern (wie Deutschland, Schweiz) oder Regionen (wie Asien, EU) sind nicht mehr erlaubt, sondern nur noch die *tatsächlichen* Herkunftsländer einer landwirtschaftlichen Zutat im entsprechenden Produkt. Deshalb hat Bio Suisse die Regelung aufgehoben, dass die Herkunft ab einem Anteil von $\geq 10\%$ im Endprodukt deklariert werden muss. Diese Regelung ist unter der neuen Gesetzgebung nicht mehr praktikabel, da Bio-Verarbeiter Rohstoffe häufig von Lieferanten verschiedener Länder zukaufen. Es müssten jedes Mal die Verpackungen und Etiketten geändert werden, was nicht machbar ist.

Information über die Herkunft der Knospe-Rohstoffe

Bei der Marke Knospe werden Konsumenten folgendermassen über die Herkunft der Rohstoffe informiert:

1. Die Knospe mit oder ohne Schweizerkreuz

Bei der **Knospe mit Schweizerkreuz** stammen mindestens 90% der landwirtschaftlichen Zutaten aus Schweizer Knospe-Landwirtschaft.



Die **Knospe ohne Schweizerkreuz** bezeichnet importierte Produkte, bei verarbeiteten Produkten kommen mindestens 10 % der Rohstoffe aus dem Ausland. Auch diese stammen von Betrieben, die gemäss Knospe-Richtlinien anerkannt sind.



2. Weitere Informationen zur Herkunft der Rohstoffe bei verarbeiteten Produkten: Produkte mit Bio Suisse Knospe:

Bei Produkten mit der Knospe mit Schweizer Fahne werden die Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs mit Herkunft Schweiz neu aktiv ausgelobt:

- «CH» oder «Schweiz» oder
- «mindestens 90% der Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs stammen aus der Schweiz.



Bei Produkten mit Bio Knospe ist die Regelung je nach Zutat differenziert:

Die Herkunft der landwirtschaftlichen Zutaten in der Zutatenliste oder im selben Sichtfeld ist wie folgt deklariert (in Konformität mit dem LMG)

- Pflanzliche Zutaten ab einem Anteil von $\geq 50\%$
- Eier und Honig ab einem Anteil von $\geq 10\%$

Immer angegeben wird die Herkunft bei

- Monoprodukten (aus einem Rohstoff bestehend)
- Milchprodukten (Bemerkung: Bei Bio Suisse kein Import möglich, wenige Ausnahmen von AOC-Produkten)
- Fleisch, Fleischzubereitungen und -erzeugnissen (Bemerkung: bei Bio Suisse kein Import möglich)

Landwirtschaftliche Zutaten Schweizer Herkunft müssen ab einem Anteil von $\geq 10\%$ immer angegeben werden.

Auf der Bio Suisse Homepage sind die möglichen Herkunftsländer von nach Bio Suisse zertifizierten Rohstoffen abrufbar:

<https://international.biosuisse.ch/de/rohstoffe>

Weitere Informationen:

Kennzeichnungsmerkblatt

https://www.bio-suisse.ch/media/VundH/Merkbl/def_d_kennzeichnung_biologischer_lebensmittel_2018.pdf

Kontakt:

Bio Suisse Geschäftsstelle, 061 204 66 60, bio@bio-suisse.ch

Für Medien: Medienstelle, 061 204 66 25

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 7'100 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen 1'000 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Die Knospe ist nachhaltig, weil sie den Menschen heute eine gute Lebensgrundlage bietet, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dazu bringt sie die Interessen von Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht. Damit dieses langfristig erhalten bleibt, kontrollieren unabhängige Stellen jährlich die ganze Wertschöpfungskette. www.bio-suisse.ch